

Feuerwehr zieht Bilanz - 3525 Stunden für den Dienst am Nächsten

Zuchering (aro) An 16 Veranstaltungen erinnerte Vorsitzender Karl Lang von der Feuerwehr Zuchering in seinem Tätigkeitsbericht. Derzeit zählt die Wehr 54 Aktive, darunter drei Frauen. Der als Höhepunkt des Zucheringer Faschings geltende Feuerwehrball war 2009 gut besucht.



Lang appellierte an die Mitglieder, sich auch heuer wieder daran zu beteiligen. Er erinnerte an den Kappenabend am Rußigen Freitag, an das Maibaumaufstellen mit der Jugendblasmusik und der Trachtengruppe, an das Fischessen und den Kameradschaftsabend sowie an den Winterausflug ins Pitztal. Beteiligt habe man sich am Fest des Kleintierzuchtvereins, an der Männerwallfahrt nach Augsburg und am Stockschützenturnier.

Kommandant Hubert Amenda gab eine Übersicht über die Einsatzschwerpunkte des vergangenen Jahres. Die Feuerwehr führte die Brandschutzerziehung in den beiden Kindergärten durch und übernahm Absicherung und Brandschutz bei den Martinszügen, verschiedenen örtlichen Veranstaltungen sowie der Aktion "Hallo Auto" der Schulen Zuchering und des Schulzentrums. 3525 Einsatz- und Übungsstunden wurden von den Aktiven geleistet, unter denen sich zehn Feuerwehranwärter befinden, die nur bedingt zu Einsätzen herangezogen werden können. So waren die neun Gruppen- bzw. Zugführer an 45 Übungen beteiligt, für die sie 3022 Stunden aufgewendet haben.

Bild: Geehrt wurde Fritz Zrieschling (rechts) von Vorsitzendem Karl Lang (Mitte) und Kommandant Hubert Amenda (links) für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr Zuchering.

- Foto: Rottmair

Bei der Großübung in der Brandschutzwoche galt es, zusammen mit anderen Wehren einen im Tanklager der Bundeswehr für den Flugplatz Neuburg-Zell angenommenen Brand zu bekämpfen. Drei Gruppen legten mit 30 Mann Leistungsabzeichen ab. Die sieben Feuerwehranwärter haben nach einer Übungswoche mit den Jugendwarten Markus Schiebl und Josef Lehner die Jugendleistungsspanne erworben.

Mit acht Einsätzen habe man ein ruhiges Jahr gehabt, so Amenda. Dabei musste die Wehr zu zwei Bränden, fünf technischen Hilfeleistungen und zu einem Gasalarm ausrücken, was 432 Einsatzstunden beansprucht hat.

Einen aufwendigen Einsatz forderte der Brand der Schreinerei in der Oberstimmer Straße, bei dem 23 Mann neun Stunden lang eingesetzt waren. Schnell gelöscht wurde dagegen ein Autobrand auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes.

Eine Überraschung brachte der Unfall eines Motorradfahrers auf der Brücke zwischen Hagau und Lichtenau. Ein Autofahrer hatte ein unter der Leitplanke steckendes verlassenes Motorrad gemeldet. Nachdem der Fahrer nicht ausgemacht werden konnte, machten sich 18 Floriansjünger erfolglos auf die Suche in der Umgebung der Brücke. Erst zwei Tage später erfuhren die Einsatzkräfte, dass der nicht verletzte Motorradfahrer mit einem Kollegen von der Unfallstelle gleich zur Arbeit gefahren war und das Motorrad zurückgelassen hatte.

Wie Atemschutzbeauftragter Florian Hintermeier berichtete, stehen derzeit nur noch zehn Atemschutzgeräteträger zur Verfügung. Amenda appellierte deshalb an die jungen Feuerwehrmänner, sich einer Ausbildung zu unterziehen.

Eine Ehrung erfuhr Fritz Zrieschling für 40 Jahre aktiven Dienst bei der FFW Zuchering. Vorsitzender Lang überreichte ihm eine Urkunde und einen Gutschein für einen Kuraufenthalt. Für 30 Jahre aktiven Dienst wurden Hubert Amenda, Gerhard Hack und Alois Rami geehrt.

Geehrt wurden auch langjährige Mitglieder; für 30 Jahre Jürgen Senner, Franz Liepold, Lorenz Vogl, Adolf Turnwald, Karl Schmid, Manfred Wittmann und Georg Witzger, für 25 Jahre Karl Lang, Georg Geier, Günther Trübenbach, Wolfgang Seifert, Hans-Jürgen Ziegler, Karin Ziegler, Werner Riedl, Kurt Kriegler und Ludwig Winklmaier, für 20 Jahre Rudolf Knabl und Roland Vogl, für zehn Jahre Maria Amenda, Birgit Kaltenegger, Jakob Peter, Ruth Lang, Jürgen Kaltenegger, Stefan Neukäufer, Christian Burtz, Martin Neukäufer, Christian Greiner, Daniel Martin und Sebastian Hintermeier.

Von Anton Rottmair